Landkreis Limburg-Weilburg

Controllingbericht Beteiligungen

zum 30. April 2022

Inhalt

Vorbemerkung 3
Überblick Beteiligungen 4
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft 7
Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg 11
Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH 15
Kreishallenbad Weilburg GmbH 19
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH 23
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH 27
Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH 31
MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG 35

Vorbemerkung

Nach § 28 Abs. 1 GemHVO ist der Kreistag für die Steuerung und Kontrolle mehrmals jährlich über den Haushaltsvollzug zu unterrichten. Diese mit der Einführung des doppischen Haushaltsrechtes vorgeschriebene periodische Berichtspflicht an die Vertretungsorgane der Kommunen fördert die Transparenz des unterjährigen Haushaltsvollzugs. Da auch die Entwicklung der Beteiligungen Auswirkungen auf den Haushaltsvollzug des Landkreises Limburg-Weilburg haben können, wird diese Berichtspflicht analog auf das Beteiligungsmanagement angewendet.

Die Controllingberichte Beteiligungen werden ab 2022 regelmäßig jeweils zum Abschluss der unterjährigen Tertiale zum 30. April, 31. August und 31. Dezember eines Jahres erstellt und nach Fertigstellung dem Kreisausschuss und dem Kreistag vorgelegt. Zum Jahresende erfolgt eine Kurzdarstellung des abgeschlossenen Wirtschaftsjahres im Rahmen des Controllingberichts des Kernhaushalts.

Im unterjährigen Controllingbericht Beteiligungen werden lediglich die Beteiligungen abgebildet, die Einfluss auf die Finanzen des Kreishaushaltes in nicht unerheblichem Umfang haben können. Die Beteiligungsquote spielt bei der Betrachtung keine Rolle.

Aktuell sind dies folgende Beteiligungen:

- Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Landkreis Limburg-Weilburg (EGW)
- Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (AWB)
- Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH (GAB)
- Kreishallenbad Weilburg GmbH (Kreishallenbad)
- Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH (Kreiskrankenhaus)
- Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill Weil mbH (VLDW)
- Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH (WFG)
- MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG (MBS-Anlage)
  (über Sondervermögen Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg)

Überblick Beteiligungen

Nach aktueller Einschätzung der für diesen Bericht relevanten Beteiligungen ist mit Verschlechterungen der einzelnen Jahresergebnisse 2022 von insgesamt rund 172 T€ zu rechnen. Die Ergebnisse der einzelnen Beteiligungen werden bis zum Jahresende derzeit wie folgt prognostiziert:

Beteiligung	**geplantes Jahresergebnis (Wirtschaftsplan)**	**Voraussichtliches Jahresergebnis (Prognose Beteiligung)**	**Differenz**
EGW	0 €	0 €	0 €
AWB	-680.140 €	-653.490 €	26.650 €
GAB	121.000 €	3.101 €	-117.899 €
Kreishallenbad	-35.570 €	-195.470 €	-159.900 €
Kreiskrankenhaus	-251.000 €	-238.057 €	12.943 €
VLDW	-2.712.800 €	-2.712.800 €	0 €
WFG	11.236 €	77.695 €	66.459 €
MBS-Anlage	0 €	0 €	0 €
Summe			**-171.747 €**

Die voraussichtlichen Einflüsse der einzelnen Beteiligungen auf den Kreishaushalt zeigen sich wie folgt:

Beteiligung	**geplanter Zuschussbedarf (Haushaltsplan)**	**Voraussichtlicher Zuschussbedarf (Prognose Beteiligung)**	**Differenz**
EGW (Mieten + NK)	23.290.319 €	23.290.319 €	0 €
AWB	0 €	0 €	0 €
GAB	500.000 €	500.000 €	0 €
Kreishallenbad	455.000 €	275.000 €	180.000 €
Kreiskrankenhaus	98.000 €	98.000 €	0 €
VLDW	2.500.000 €	2.500.000 €	0 €
WFG	450.000 €	450.000 €	0 €
MBS-Anlage	0 €	0 €	0 €

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) geht aktuell von einem Jahresdefizit von rund 653 T€ aus und verbessert sich gegenüber dem Plan somit um 27 T€.

Das Wirtschaftsjahr der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH (GAB) wird nach aktuellen Hochrechnungen mit einem Gewinn von ca. 3 T€ abschließen (Planansatz: Gewinn 121 T€) und damit das Ergebnis nach aktueller Prognose um rund 118 T€ verschlechtern. Über die 500 T€ Zuschuss des Kreises hinaus, ist aktuell mit keiner zusätzlichen Belastung des Kreishaushalts zu rechnen.

Die Kreishallenbad Weilburg GmbH verschlechtert ihr Jahresergebnis 2022 um rund 160 T€. Die Ergebnisverschlechterung ergibt sich daraus, dass der Planverlust nicht, wie im Wirtschaftsplan i.H.v. 180 T€ angesetzt, vom Kernhaushalt übernommen werden soll. Das Kreishallenbad verfügt über eine ausreichende Liquidität und über Gewinnrücklagen von rund 5 Mio. €, aus der die GmbH selbst den Verlust decken kann.

Die Kreiskrankenhaus gGmbH geht derzeit von einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 238 T€ aus. Über den geplanten Zuschuss des Landkreises für das Personalwohnheim i.H.v. 98 T€ ist mit aktuell keiner zusätzlichen Belastung für den Kreishaushalt zu rechnen.

Für die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW) sowie die MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG kommt es nach derzeitigen Einschätzungen zu keiner Veränderung für den Kreishaushalt.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) verbessert sich laut aktueller Prognose gegenüber dem Plan um 66 T€.

Die Einzelheiten über die Entwicklungen und Kennzahlen der verschiedenen Beteiligungen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft

GuV

Alle Angaben in €

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Vor. Ist 12/2021
Umsatzerlöse	7.816.226	23.548.536	23.548.536	5.873.025	23.732.198
Erträge aus Zuwendungen	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	884.000	2.652.000	2.652.000	567.625	2.300.331
Gesamtleistung	8.700.226	26.200.536	26.200.536	6.440.650	26.032.529
Materialaufwand	1.328.055	3.790.000	3.790.000	888.230	4.827.755
Rohergebnis	7.372.171	22.410.536	22.410.536	5.552.420	21.204.774
Personalaufwand	755.052	2.228.000	2.228.000	472.365	2.358.671
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.829.355	6.341.816	6.341.816	1.045.179	5.034.592
Abschreibungen	3.816.667	11.450.000	11.450.000	2.825.000	11.146.589
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	573.266	2.389.420	2.389.420	620.541	2.650.294
Sonstige Steuern	293	1.300	1.300	-	1.228
Ergebnis	397.538	0	0	589.336	13.663

Finanzkennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Vor. Ist 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	5,1	0,0	0,0	10,0	0,1
Materialaufwandsquote (in %)	15,3	14,5	14,5	13,8	18,5
Personalaufwandsquote (in %)	8,7	8,5	8,5	7,3	9,1

Individuelle Kennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	26	26	26	24	25
verwaltete Schulen und Sporthallen	67	67	67	67	67
verwaltete sonstige Immobilien	11	11	11	11	11

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Bezogen auf die ersten vier Monate ergibt sich beim Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg formal zunächst eine Ergebnisverbesserung von rund 398 T€. Für das komplette Jahr 2022 wird per Saldo mit keiner Einsparung gerechnet. Aufgrund der Preissteigerungen im Bau- und Energiebereich sind mit Mehraufwendungen in einigen Bereichen zu rechnen. Nach aktuellem Stand erscheint es noch möglich, die entstehenden Mehrkosten (u.a. Gas, Holzpellets, Heizöl) durch Einsparungen bei anderen Positionen auszugleichen, so dass sich noch keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben. Mit den weiteren Berichten können dahingehend genauere Auskünfte erteilt werden.

Insgesamt wurden bis zum 30. April 2022 Mittel in Höhe von 2.779 T€ für Investitionsbaumaßnahmen verausgabt. Darunter fallen 586 T€ für Maßnahmen im Zuge des Digitalpakts und 659 T€ im Zuge des beschleunigten Ausbaus zur Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern.

Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens einschließlich geringwertiger Wirtschaftsgüter wurden 66 T€ verausgabt.

Im Zeitraum bis 30.04.2022 wurde kein Investitionskredit aufgenommen.

Aus dem in 2021 veranschlagten und nach 2022 übertragenen Investitionszuschuss des Kreishaushaltes wurde eine Summe in Höhe von 588 T€ vereinnahmt.

Zuschusseingänge Dritter sind keine zu verzeichnen.

Kennzahlen

Die Mitarbeiterzahlen haben sich zum IV. Quartal 2021 nicht verändert. Aktuell sind in der Abteilung Technik 2 Projektleiterstellen vakant. Im Bereich der Abteilung Verwaltung ist eine Stelle unbesetzt.

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft verwaltet aktuell 67 Schulen und Sporthallen sowie 11 sonstige Immobilien. Die Anzahl der Gebäude und Grundstücke ist stabil.

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

AWB

AbfallWirtschaftsBetrieb
Limburg-Weilburg

GuV

Alle Angaben in €

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzerlöse	7.413.640	21.698.287	22.135.270	5.072.130	21.631.093
Sonstige betriebliche Erträge	5.600	16.800	16.000	2.550	59.995
Materialaufwand	676.428	2.917.000	2.855.000	461.525	2.411.970
Personalaufwand	708.765	2.320.000	2.200.000	442.000	2.018.823
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.090.121	15.851.637	16.443.390	3.459.587	14.835.521
Abschreibungen	568.152	1.704.460	1.704.460	406.650	1.446.432
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181.000	543.000	543.000	165.500	621.724
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.640	115.910	115.910	34.975	147.631
Sonstige Steuern	9.740	29.220	29.000	4.125	20.194
Ergebnis	508.394	-680.140	-653.490	431.318	1.432.241

Finanzkennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	6,9	-3,1	-3,0	8,5	6,6
Materialaufwandsquote (in %)	9,1	13,4	12,9	9,1	11,1
Personalaufwandsquote (in %)	9,6	10,7	9,9	8,7	9,3

Individuelle Kennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	37	39	39	35	37
Abfallmengen gesamt (in Tonnen)	26.677	85.900	85.900	17.650	87.751
Restabfall/Sperrmüll (in Tonnen)	14.704	44.000	44.000	9.140	45.121
Biobabfall/Gehölzschnitt (in Tonnen)	6.806	29.000	29.000	4.530	26.533
Altpapier (in Tonnen)	3.978	12.900	12.900	3.160	12.727
Bauschutt/Erde (in Tonnen)	640	-	-	395	1.674
Altholz (in Tonnen)	549	-	-	425	1.696

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Die Einnahmen der Gebühren aus dem Holsystem betragen ca. 6.048 T€ und liegen damit 20 T€ über dem Planansatz. Die Erträge aus Direktanlieferungen liegen mit 177 T€ ca. 35 T€ unter dem Planansatz für den Berichtszeitraum. Diese Mindereinnahmen resultieren im Wesentlichen aus geringeren Mengen. Die Verwertungserlöse einschließlich der Altpapierverwertung liegen mit 962 T€ ca. 195 T€ über dem Planansatz. Bei den übrigen Ertragspositionen sind per Saldo i.H.v. 60 T€ Unterschreitungen der Planansatzkosten erkennbar.

Bei den Aufwandspositionen sind Unterschreitungen der Planansatzkosten bei den bezogenen Leistungen für Restabfallbehandlung i.H.v. 73 T€, bei den Betreiberentgelten für die Kompostanlagen i.H.v. 295 T€ sowie bei den Einsammelkosten für Hausmüll i.H.v. 181 T€ erkennbar. Die Unterschreitungen der Kosten resultieren hier im Wesentlichen aus Preissteigerungen, die im Wirtschaftsplan vorgesehen, in den Monaten Januar – April aber noch nicht umgesetzt wurden. Des Weiteren sind bei den Personalkosten Unterschreitungen i.H.v. 65 T€ feststellbar. Bei den übrigen Aufwandspositionen sind keine wesentlichen Abweichungen vom Planansatz erkennbar.

Bezogen auf den Berichtszeitraum ergibt sich ein Gewinn in Höhe von ca. 508 T€ (Planansatz: Verlust 227 T€).

Aufgrund der hohen Inflation werden sich die Kosten im weiteren Verlauf des Jahres voraussichtlich signifikant erhöhen. Bei den Verträgen mit vereinbarter Preisgleitklausel zeichnet sich eine Steigerung von etwas mehr als 4% gegenüber den derzeitigen Preisen ab. Die bisher fristgerecht zum Ende des 1. Quartals geltend gemachten Preisanpassungsbegehren müssen allerdings noch abschließend geprüft werden. Die neuen Preise gelten dann (z.B. für die Sammlungen von Rest- und Bioabfall, Altpapier und Sperrmüll) rückwirkend zum 1. Januar 2022. Andere Forderungen, z.B. für die Lieferung der Abfallsammelgefäße, werden aufgrund der vermeintlichen Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) geltend gemacht (in diesem Fall sogar um über 17%). Zwar ist davon auszugehen, dass diese Forderungen von den Antragsstellern in der Regel nicht oder zumindest nur teilweise durchgesetzt werden können, gleichwohl besteht hier aber ein gewisses Risiko. Bei dem Ansatz der Kosten im Wirtschaftsplan wurde in der Regel von einer Kostensteigerung in Höhe von 2% ausgegangen. Es ist davon auszugehen, dass die Kostensteigerung im Jahresdurchschnitt statt bei 2% insgesamt bei 4% liegen wird. Unter den vorgenannten Unwägbarkeiten ist davon auszugehen, dass der Planverlust für das Jahr 2022 i.H.v. 680 T€ mit einem voraussichtlichen Verlust i.H.v. 653 T€ nahezu erzielt wird.

Kennzahlen

Die Umsatzrentabilität liegt zum 30. April bei 6,9% und wird sich der geplanten negativen Umsatzrentabilität annähern. Die Materialaufwandsquote liegt aktuell unter dem Planwert von 13,4%, die Personalaufwandsquote liegt ebenfalls unter dem Planwert.

Die Mitarbeiterzahlen sind weitestgehend stabil.

Die Abfallmengen liegen derzeit unter dem anteiligen Jahresansatz. Die Entwicklung bis zum Jahresende bleibt abzuwarten.

Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH

GAB I

GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG
UND BESCHÄFTIGUNG mbH

GAB
GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG mbH

GuV

Alle Angaben in €

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzerlöse	3.045.011	9.701.000	10.703.497	2.063.356	8.715.548
Erträge aus Zuwendungen	-	-	-	1.000	8.075
Sonstige betriebliche Erträge	6.625	47.000	32.384	9.644	182.696
Gesamtleistung	3.051.636	9.748.000	10.735.881	2.074.001	8.906.319
Materialaufwand	636.851	1.571.000	2.485.554	331.717	1.327.821
Personalaufwand	1.868.605	6.326.000	6.497.815	1.390.575	5.501.064
Sonstige betriebliche Aufwendungen	283.776	865.000	851.334	179.993	1.223.862
Abschreibungen	184.332	675.000	677.995	138.273	584.082
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.083	190.000	202.249	54.651	222.984
Sonstige Steuern	5.944	-	17.833	5.842	23.074
Ergebnis	18.045	121.000	3.101	-27.051	23.432

Finanzkennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	0,6	0,1	0,0	-1,3	0,3
Materialaufwandsquote (in %)	20,9	16,2	23,2	16,0	14,9
Personalaufwandsquote (in %)	61,2	69,6	60,5	67,0	61,8

Individuelle Kennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	213	220	220	210	210

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Im Asylbereich haben sich auf Grund der Afghanistan- und noch verstärkt der Ukrainekrise die Unterbringungs- und Betreuungsaufgaben der GAB sehr schnell wesentlich erweitert. Es sind Investitionen für zum Beispiel die Containerwohnanlage in einer Größenordnung von 7.500 T€ eingeleitet und begonnen worden.

Bei der Gebäudereinigung laufen die Vorbereitungen zur Übernahme der Reinigung für alle kreiseigenen Schulen und Verwaltungseinrichtungen zum 1. Juli 2022. Dies wird sich spürbar in den Erlösen, Personalaufwendungen und der Geräteanschaffung im 2. Halbjahr auswirken.

Auf der Kostenseite ist die GAB mit starken Preissteigerungen konfrontiert. Die Versorger haben die Preise für Strom und Gas bereits empfindlich angepasst und weitere Steigerungen sind im Jahresverlauf zu erwarten. Dies trifft insbesondere den Asylbereich, da in den Gemeinschaftsunterkünften diese Kosten durch die GAB zu tragen sind. Neben den z.B. sprunghaft gestiegenen Preisen für Reinigungschemie und Treibstoffe (Gebäudereinigung) sind auch unsere Einkaufpreise für Elektrogroßgeräte und Möbel massiv nach oben gegangen. Bei den Abgaben gegen Bedarfsschein (Geschäft der MöVe und Elektrowerkstatt) wurden neue angepasste Preise zum 01. Juli 2022 beim Sozialamt des Landkreises angemeldet.

Insgesamt zeigt die Hochrechnung für 2022 noch ein ausgeglichenes Ergebnis, sodass mit keinem höheren Zuschuss des Landkreises zurechnen ist.

Kennzahlen

Die Personalaufwandsquote liegt unter dem Planwert, wird sich nach jetzigem Stand jedoch noch marginal reduzieren.

Auf die Bildung beteiligungsspezifischer Kennzahlen wurde verzichtet.

Kreishallenbad Weilburg GmbH

GuV

Alle Angaben in €

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Vor. Ist 12/2021
Umsatzerlöse	129.243	605.200	580.000	32.100	313.871
Erträge aus Zuwendungen	16.000	48.030	48.030	12.000	49.746
Gesamtleistung	145.243	653.230	628.030	44.100	363.617
Materialaufwand	282.100	992.300	952.000	-	615.696
Rohergebnis	-136.857	-339.070	-323.970	44.100	-252.079
Personalaufwand	35.420	109.600	109.000	15.000	123.069
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.600	126.590	125.000	105.055	110.278
Abschreibungen	140.530	421.760	421.700	105.200	421.881
Erträge aus Beteiligungen	302.600	908.200	908.200	227.000	908.193
Aufwendungen aus Verlustübernahme	91.700	275.000	275.000	61.000	261.200
dar.: Verlustausgleich Hallenbad Diez GmbH	91.700	275.000	274.445	61.000	261.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.500	111.000	111.000	49.475	200.366
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.320	13.000	13.000	3.000	3.978
Sonstige Steuern	-	2.750	-	-	14.752
Erträge aus Verlustübernahme	91.660	455.000	275.000	106.000	430.000
***dar.: Verlustübernahme Hallenbad Diez-Limburg durch* den Landkreis**	91.660	275.000	274.445	61.000	250.000
dar.: Verlustübernahme Kreishallenbad Weilburg durch den Landkreis	0	180.000	0	45.000	180.000
Ergebnis	-101.667	-35.570	-195.470	38.370	-49.410

Finanzkennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Vor. Ist 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	-78,7	-5,9	-33,7	119,5	-15,7
Materialaufwandsquote (in %)	194,2	151,9	151,6	-	169,3
Personalaufwandsquote (in %)	24,4	16,8	17,4	34,0	33,8

Individuelle Kennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	15	15	15	2	2

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Die voraussichtlichen Mindereinnahmen des Jahres 2022 im Vergleich zum Wirtschaftsplan des Kreishallenbades von ca. 25 T€ werden nach derzeitigem Kenntnisstand durch geringere Aufwendungen kompensiert, sofern keine außergewöhnlichen Mehraufwendungen in den Monaten Mai bis Dezember 2022 generiert werden.

Das Kreishallenbad verfügt über eine ausreichende Liquidität und über Gewinnrücklagen von rund 5 Mio. €, aus der die GmbH selbst den Verlust decken kann. Aktuell ist daher der geplante Zuschuss i.H.v. 180 T€ von der Kernverwaltung nicht zwingend erforderlich und auch nicht zur Auszahlung vorgesehen.

Kennzahlen

Die negative Umsatzrentabilität liegt zum Zeitpunkt des Berichtszeitraums unter dem Planansatz. Die Umsatzrentabilität wird sich dem Plan nach aktueller Prognose deutlich nähern.

Die Material- und Personalaufwandsquote liegen derzeit über dem Planansatz, welche sich aber nach aktueller Prognose dem Plan annähern werden.

Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH

Kreiskrankenhaus
Weilburg
Gesundheitszentrum im Grünen

GuV

Alle Angaben in €

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Erlöse aus Krankenhausleistungen	13.153.307	35.764.000	39.459.921	9.553.655	39.984.000
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	32.000	364.000	96.000	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.464.448	103.000	4.393.344	1.163.101	6.400.000
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	14.649.755	39.161.000	43.949.265	10.716.755	46.443.000
Materialaufwand	4.844.090	9.376.000	14.532.269	3.350.245	14.837.000
Personalaufwand	8.780.963	27.105.000	26.342.890	6.690.565	27.299.000
Abschreibungen	640.782	1.985.000	1.922.345	432.953	1.792.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	435.633	2.784.000	1.306.900	324.503	2.434.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.882	63.000	74.646	20.329	68.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.758	-	8.273	6.133	-
Sonstige Steuern	-	25.000	-	-	2.000
Ergebnis	-79.353	-251.000	-238.057	-107.973	11.000

Finanzkennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Materialaufwandsquote (in %)	33,1	23,9	33,1	31,3	31,9
Personalaufwandsquote (in %)	59,9	69,2	59,9	62,4	58,8

Individuelle Kennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	465	488	465	470	472
Fallzahl (stat.)	2.015	6.510	6.045	1.446	6.019
CM-Punkte (ohne Pflege)	1.985	6.054	5.956	1.299	5.729
CMI	0,985	0,930	0,985	0,898	0,952
Verweildauer	6,9	7,1	6,9	7,1	7,1

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Das erste Tertial 2022 ist unverändert geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Aufgrund gesetzlicher Regularien und der anhaltenden unsicheren Situation ist eine "normale" Belegung im Krankenhaus derzeit weiterhin nicht möglich. Die vom Gesetzgeber eingeleiteten Ausgleichszahlungen an die Krankenhäuser sind zum 18. April 2022 ausgelaufen (Freihaltepauschale) bzw. laufen noch befristet bis zum 30. Juni 2022 (Versorgungsaufschlag). Das Krankenhaus Weilburg ist in die Basisnotfallversorgung eingestuft und erhält diese Gelder vorerst, zu beachten sind jedoch komplexe Ausgleichsmechanismen. Die Ausgleichsvergütungen dämpfen Rückgänge der Leistungs- und Belegungszahlen in 2022 (im Vergleich zu 2019) ebenso ab, wie die Abrechnung des gestiegenen Landesbasisfallwertes (+2,31%). Die Leistungs- u. Belegungsdaten 2022 lassen insbesondere im Bereich der Endoprothetik jedoch wieder höhere Erwartungen zu. In den Budgetverhandlungen 2021 konnten am 05. November 2021 erfreulicherweise Eckpunkte mit den Kostenträgern vereinbart werden, was bisher nicht vielen Häusern in Hessen gelungen ist. Die Verhandlungen sind inzwischen insbesondere geprägt von der Ausgliederung des Pflegebudgets. Diese Vereinbarung wurde zum 01. Mai 2022 zwischenzeitlich genehmigt und sorgt zum einen für eine höhere Planungssicherheit des Krankenhauses und wirkt sich zum anderen positiv auf die Erlös- und Liquiditätssituation aus. Die Verhandlungen für das Budgetjahr 2022 sind mit den Kostenträgern noch abzustimmen und für den Oktober/November 2022 vorgesehen.
Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, der Rückgang zum Vorjahr resultiert aus einer Änderung der Systematik von Abgrenzungsbuchungen. Insbesondere im ärztlichen Bereich sind in den nächsten Monaten tarifliche Lohnsteigerungen zu erwarten (Einigung Marburger Bund / VKA), wofür jedoch bereits im Jahresabschluss 2021 anteilig eine Rückstellung gebildet wurde. Die Anzahl der Vollkräfte hat sich im Vergleich nur geringfügig verändert.
Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr im ersten Tertial weiter erhöht. Die Kosten für den OP-Bedarf und Implantate sind aufgrund steigender Belegungszahlen und dem Anstieg zeitweiser ausgesetzter elektiver operativer Eingriffe, insbesondere im Bereich Endoprothetik, deutlich angestiegen. Auch die Kosten für Energie und Brennstoffe sind angestiegen.

Insgesamt geht die Kreiskrankenhaus gGmbH von einer leichten Verbesserung gegenüber dem im Plan angesetzten Ergebnis aus.

Kennzahlen

Die Materialaufwandsquote liegt aufgrund der beschriebenen Umstände leicht über dem Planwert 2022, die Personalaufwandsquote wird nach aktueller Einschätzung leicht unter dem Planwert liegen.

Die tatsächliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht großartig verändert.

Die Bewertungsrelation (CM-Punkt) ist eine Kennzahl zur Abrechnung medizinischer Leistungen in Krankenhäusern. Sie wird einer Gruppe von Patientenfällen (DRG) zugewiesen und gibt den ökonomischen Aufwand zur Behandlung/Diagnostik einer solchen Gruppe von Patienten im DRG-System an. Pandemiebedingt wird es dabei und bei den Fallzahlen zu einem Rückgang im gesamten Jahresverlauf kommen.

Der Case-Mix-Index (CMI) beschreibt den durchschnittlichen Schweregrad der Patientenfälle. Er wird berechnet durch Division der Summe der Bewertungsrelationen (CM-Punkte) durch die statistische Fallzahl.

Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten hat sich nicht nennenswert verändert.

Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

GuV

Alle Angaben in €

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzerlöse	8.420.082	18.013.000	18.013.000	6.948.682	19.669.634
Sonstige betriebliche Erträge	14.564	6.880.200	6.880.200	2.250.810	6.348.842
Materialaufwand	8.442.148	25.378.000	25.378.000	6.052.128	24.098.868
Personalaufwand	419.946	1.663.000	1.663.000	323.171	1.567.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145.891	522.000	522.000	93.148	663.563
Abschreibungen	-	41.000	41.000	-	24.182
Sonstige Steuern	348	2.000	2.000	210	683
Ergebnis	-573.687	-2.712.800	-2.712.800	2.730.835	-336.514

Finanzkennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	-6,8	-15,1	-15,1	39,3	-1,7
Materialaufwandsquote (in %)	100,1	101,9	101,9	65,8	92,6
Personalaufwandsquote (in %)	5,0	6,7	6,7	3,5	6,0

Individuelle Kennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	20	20	20	20	20
Lokale Linienbündel insgesamt	14	14	14	15	15
Limburg-Weilburg - lokale Linienbündel	5	5	5	6	6
Limburg-Weilburg - Fahrzeuge	52	52	52	53	53
Limburg-Weilburg - Nutzwagenkilometer (in Mio.)	2	2	2	1,8	1,8

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Unterjährig finden keine Auflösungen von Sonderposten, Bildung von Rechnungsabgrenzungspositionen (Vorjahreswert Passive Rechnungsabgrenzung 4,7 Mio. EUR) und Rückstellungen (Vorjahreswert 3,5 Mio. EUR), sowie Abschreibungen statt. Es werden sich weiterhin negative Auswirkungen durch die Crovid-19-Pandemie zeigen. Eine deutliche Erholung der Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen zeichnet sich aktuell nicht ab und ist auch mittelfristig aufgrund eines veränderten Mobilitätsverhaltens der Fahrgäste unwahrscheinlich. Auch für das Jahr 2022 wird davon ausgegangen, dass Mittel von Bund und Land in Form von Corona-Billigkeitsleistungen analog zu den Jahren 2020 und 2021 fließen werden. In welcher Höhe ist noch nicht absehbar.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2022 wurde für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Entgegen der ursprünglichen Wirtschaftsplanung, werden um rund 2,7 Mio. EUR niedrigere Erträge aus dem Defizitausgleich aus der Aufgabenträgerschaft der Landkreise Lahn-Dill und Limburg-Weilburg erwartet. Hieraus wird ein negatives Ergebnis in vergleichbarer Höhe resultieren. Weiterhin waren zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung die exorbitanten Steigerungen der Kosten im Bereich Kraftstoff noch nicht absehbar. Dies wird zu einem zusätzlichen erheblichen Defizit führen. Eine verlässliche Jahresprognose ist auf Grund der vorgenannten Unwägbarkeiten aktuell nicht möglich.

Das Defizit 2022 kann voraussichtlich aus Mitteln der Gesellschaft gedeckt werden. Es werden aktuell keine weiteren Auswirkungen auf die Kernhaushalte der Aufgabenträger erwartet.

Seitens des Landkreises Limburg-Weilburg erfolgte bereits im Januar 2021 die Zahlung des Defizitausgleichs 2021 in Höhe des Haushaltsansatzes des Landkreises (2,25 Mio. EUR).

Kennzahlen

Die Personalaufwandsquote liegt geringfügig zum 30. April 2022 unterhalb des Planwertes.

Die Materialaufwandsquote hingegen ist annähernd deckungsgleich mit dem Plan und soll sich gemäß Prognose nicht verändern.

Die Mitarbeiterzahlen sind konstant.

Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

WFG

LIMBURG-WEILBURG-DIEZ GMBH

GuV

Alle Angaben in €

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzerlöse	217.395	544.801	544.801	105.485	315.823
Erträge aus Zuwendungen		-	-		95.000
Sonstige betriebliche Erträge			-		-
Gesamtleistung	217.395	544.801	544.801	105.485	410.823
Materialaufwand	20.012	144.000	88.000	0	11.249
Personalaufwand	59.490	275.000	264.541	70.187	305.407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.311	107.065	107.065	34.763	116.338
Abschreibungen	208	500	500	20	1.166
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3.000	-3.000	0	-3.075
Sonstige Steuern	-	-10.000	-10.000		-
Ergebnis	92.731	11.236	77.695	-971	-20.264

Finanzkennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	0,4	2,1	14,3	-0,9	-4,9
Materialaufwandsquote (in %)	9,2	26,4	16,2	0	2,7
Personalaufwandsquote (in %)	27,4	50,5	48,6	66,5	74,3

Individuelle Kennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	2,6	4,6	3,6	2,6	2,6

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Das Aufgabenspektrum der regionalen Wirtschaftsförderung ist gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert geblieben. Investorenakquise und Ansiedlungsbegleitung, Unternehmensexpansionen und -entwicklungen werden ebenso betreut und begleitet wie die Regionalvermarktung, Existenzgründungen, Fachkräftesicherung, die Suche nach Unternehmensnachfolgern oder die allgemeine Standortentwicklung. Die Projektentwicklung und -umsetzung ist weiter unabdingbar, um eine intensive regionale Wirtschaftsförderung garantieren zu können. Hierzu gehören auch die Handlungsfelder LEADER-Regionalmanagement, Breitbandkoordination, Tourismus und Fördermittelberatung und -akquise.

Die mittelfristige Finanzierungssicherheit ist bereits mit der Aufstellung des Kreishaushaltes 2022/2023 und der im Jahr 2021 beschlossenen Anpassung der Beitragsordnung erfolgt. Der Wirtschaftsplan 2022 fußt auf einer Erhöhung des Zuschusses durch den Landkreis Limburg-Weilburg zur Aufstockung der personellen Ressourcen.

Aktuell wird ein Jahresergebnis i.H.v. 78 T€ erwartet, also eine Verbesserung von rund 67 T€ zum geplanten Ergebnis.

Insgesamt besteht derzeit jedoch unverändert eine Prognoseunsicherheit aufgrund der nicht vorhersehbaren weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie sowie der aktuellen geopolitischen Lage und ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen können deshalb von der im Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts erwarteten Entwicklung abweichen. Als weiteres Risiko wird der mögliche Wegfall der Beauftragung für die Durchführung des LEADER-Regionalmanagements für die Jahre 2023 bis 2027 gesehen, welche allerdings nicht die grundsätzliche Geschäftstätigkeit bedrohen, sondern vielmehr eine weitere Neustrukturierung der Themen- und Handlungsfelder nach sich ziehen würde. Zum aktuellen Zeitpunkt besteht eine zu große Vermischung der Finanzierung und personellen Ausstattung der jeweiligen, nicht-originären Aufgabenbereiche, die künftig besser getrennt werden.

Kennzahlen

Die Personalaufwandsquote liegt zum 30. April 2022 unterhalb des Planwertes.

Die Materialaufwandsquote liegt ebenfalls unter dem Plan und soll gemäß Prognose den Plan nicht überschreiten.

MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG

GuV

Alle Angaben in €

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzerlöse	3.859.761	11.074.365	11.074.365	2.691.801	10.902.000
Sonstige betriebliche Erträge	-	10.000	10.000	10.000	75.200
Gesamtleistung	3.859.761	11.084.365	11.084.365	2.701.801	10.977.200
Materialaufwand	705.840	1.705.700	1.705.700	401.425	1.647.900
Personalaufwand	361.816	1.104.500	1.104.500	220.358	940.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.409.708	7.753.365	7.753.365	1.873.883	7.866.000
Abschreibungen	155.402	467.600	467.600	112.000	423.100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.931	41.300	41.300	8.818	35.100
Sonstige Steuern	3.700	11.900	11.900	3.185	13.400
Ergebnis	211.364	0	0	82.131	51.400

Finanzkennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Umsatzrentabilität (in %)	5,5	0,0	0,0	3,1	0,5
Materialaufwandsquote (in %)	18,3	15,4	15,4	14,9	15,0
Personalaufwandsquote (in %)	9,4	10,0	10,0	8,2	8,6

Individuelle Kennzahlen

	Ist 04/2022	Plan 12/2022	Prognose 12/2022	Ist 03/2021	Ist 12/2021
Anzahl Mitarbeiter*Innen	18	18	18	18	18

Erläuterungen zum aktuellen Geschäftsverlauf

Der Verlauf des 1. Tertials orientierte sich im Wesentlichen am Wirtschaftsplan. Die Inputmengen liegen um ca. 3,7% unter den geplanten Mengen. Das positive Ergebnis wird nahezu vollständig durch die sehr guten Verkauserlöse bei den FE-/NE-Metallen positiv beeinflusst. Die Marktpreise haben sich deutlich besser entwickelt, wie dies zum Zeitpunkt der Planerstellung erwartet werden konnte.

Negativ wirken sich die Aufwendungen für den Stromverbrauch auf das Ergebnis aus. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass der ursprüngliche Neuvertrag vom Lieferanten nicht gehalten werden konnte, da das Unternehmen in die Insolvenz ging. Folge daraus ist, dass der Strombezug mit deutlich ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden muss.

Bisher hatte die Pandemie keine wesentlichen Einflüsse auf den Betrieb der MBS-Anlage im Berichtszeitraum.

Kennzahlen

Die Materialaufwandsquote liegt aktuell über dem angesetzten Planwert.

Die Personalaufwandsquote hingegen liegt nicht nennenswert unter dem Plan.

Die Umsatzrentabilität ist unterjährig - wie auch im letzten Jahr - positiv, wird sich aber auf das gesamte Jahr 2022 wieder gegen 0 orientieren.

Die Mitarbeiterzahlen sind stabil.

Auf die Bildung beteiligungsspezifischer Kennzahlen wurde seitens der MBS-Anlage verzichtet.